



# Rathaus Umschau

**Mittwoch, 16. August 2017**

Ausgabe 154

[ru.muenchen.de](http://ru.muenchen.de)

## Inhaltsverzeichnis

<b>Terminhinweise</b>	<b>2</b>
<b>Bürgerangelegenheiten</b>	<b>2</b>
<b>Meldungen</b>	<b>3</b>
› Positive Halbjahresbilanz im Münchner Tourismus	3
› Baubeginn für die Feuerwache 5	5
› Weltcupfinale und Europameisterschaft im Bouldern	6
<b>Antworten auf Stadtratsanfragen</b>	<b>7</b>
<b>Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat</b>	
<b>Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften</b>	



## Terminhinweise

Wiederholung

**Donnerstag, 17. August, 10 Uhr, Heckenstallerpark,**

**Pavillon an der Promenade auf Höhe des zentralen Spielplatzes**

Andreas Herrmann, stellvertretender Leiter der Abteilung Planung und Neubau in der Hauptabteilung Gartenbau des Baureferats, stellt gemeinsam mit Projektleiter Dietmar Bühler den neuen Heckenstallerpark vor. Der Park konnte im Zuge des Ausbaus des Mittleren Rings Südwest entstehen, nachdem der östliche Teil der Heckenstallerstraße zwischen Friedrich-Hebbel- und Höglwörther Straße in den neuen Tunnel verlegt wurde. Auf 570 Metern Länge und 40 bis 70 Metern Breite steht nun eine Fläche von rund 27.500 Quadratmetern für Spiel, Freizeit und Erholung zur Verfügung.

**Achtung Redaktionen:** Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

**Samstag, 19. August, 13 Uhr, Olympiastadion (Nähe Eingang Nord)**

In Vertretung des Oberbürgermeisters spricht Stadträtin Kathrin Abele (SPD-Fraktion) bei der Siegerehrung der Europameisterschaften im Bouldern, die im Rahmen des Boulder-Weltcups ausgetragen werden. Im Anschluss ehrt sie die erfolgreichen Teilnehmer des Boulder-Weltcups.  
(*Siehe auch unter Terminhinweise*)

**Montag, 21. August, 11 Uhr, Karwinskistraße 61**

Stadträtin Alexandra Gaßmann (CSU-Fraktion) gratuliert der Münchner Bürgerin Elsa Hesse zum 102. Geburtstag.

**Montag, 21. August, 12 Uhr, St.-Cajetan-Straße 4**

Stadträtin Alexandra Gaßmann (CSU-Fraktion) gratuliert Pfarrer Johannes Kiem zum 100. Geburtstag.

## Bürgerangelegenheiten

**Mittwoch, 23. August, 19 Uhr,**

**BA-Geschäftsstelle Mitte, 5. Stock, Tal 13 (rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 4 (Schwabing-West). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** mit dem Vorsitzenden Dr. Walter Klein statt.

# Meldungen

## **Positive Halbjahresbilanz im Münchner Tourismus**

(16.8.2017) Zwei besondere Daten weist Münchens touristische Halbjahresbilanz 2017 auf: Die russischen Gäste sind nach knapp dreijähriger, deutlicher Reisezurückhaltung wieder da und insgesamt zeigt sich mit 3,4 Millionen Ankünften (+4,8 Prozent) und 6,6 Millionen Übernachtungen (+1,2 Prozent) erneut ein positives Ergebnis. Die Bilanz der ersten sechs Monate übertraf die Ergebnisse der Halbjahresbilanz vom Vorjahr, obwohl 2017, im Gegensatz zu 2016, kein „bauma“-Jahr war. Die Weltleitmesse der Baumaschinenindustrie „bauma“ ist ein Garant für Besucherrekorde und findet im Frühjahr 2019 wieder in München statt. Zudem ist von den negativen Auswirkungen, die die europaweiten Terrorakte und der Münchner Amoklauf des vergangenen Jahres auf eine Reiseentscheidung für München hatten, in den meisten Märkten nichts mehr zu spüren.

Seine vorwiegend wirtschaftlich bedingte Krise hat auch der russische Quellmarkt bewältigt: Sowohl bei den Ankünften (70.000, +28,3 Prozent) als auch bei den Übernachtungszahlen (170.000, +29 Prozent) wurde ein überdurchschnittliches Wachstum verzeichnet.

Weitere osteuropäische Länder zeigten ebenfalls sowohl bei den Ankünften als auch bei den Übernachtungen starke Zuwächse: Estland (+19,2 Prozent/+24,3 Prozent), Lettland (+27,1 Prozent/+20,1 Prozent), Rumänien (+12,5 Prozent/+20,2 Prozent), Tschechische Republik (+21,7 Prozent/+17,3 Prozent) und die Ukraine (15,9 Prozent/+16,7 Prozent).

Der US-Markt ist nach wie vor Münchens stärkster Auslandsmarkt. Die Zahl der Ankünfte aus den USA stieg um 8,7 Prozent auf 177.000, die der Übernachtungen um 7,1 Prozent auf 382.000.

Auch das Reiseverhalten der Gäste aus den mittel- und südamerikanischen Märkten zeigte positive Tendenzen. So wurden Zuwächse bei den Ankünften und Übernachtungen aus Mittelamerika und der Karibik (+16,2 Prozent/+20,5 Prozent), Brasilien (+7 Prozent/+8,1 Prozent) und den sonstigen südamerikanischen Ländern (12,6 Prozent/+7,6 Prozent) verzeichnet.

Ebenso positiv entwickelte sich der asiatische Markt im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Bei den Reisenden aus China wurde bei den Ankünften ein Zuwachs von 16,8 Prozent auf 72.000, bei den Übernachtungen ein Plus von 7,8 Prozent auf 147.000 verzeichnet. Erneut deutlich angestiegen ist die Zahl der Ankünfte und Übernachtungen aus Indien (+19 Prozent/+14,9 Prozent), Israel (+22,8 Prozent/+18,1 Prozent), Taiwan (+27,9 Prozent/+24,9 Prozent) und Japan (+4,3 Prozent/+4,8 Prozent).



Für Gäste aus Südostasien ist München nach wie vor ein sehr beliebtes Reiseziel, wie die Zuwächse bei den Ankünften (65.000, +19,3 Prozent) und den Übernachtungen (135.000, +5,2 Prozent) belegen.

Der Leiter des Referats für Arbeit und Wirtschaft, Bürgermeister Josef Schmid: „Die Entwicklung des Tourismus in München hat wieder Fahrt aufgenommen. Städtereisende legen aktuell großen Wert auf authentische Erlebnisse und ein besonderes Flair. München kann zusätzlich mit einem einzigartigen kulturellen Angebot punkten. Genau diese Qualitäten stehen im Zentrum der Vermarktungsstrategie durch die Stadt und ihre Partner aus der Tourismuswirtschaft. Insgesamt bleibt Münchens Anziehungskraft als attraktives Reiseziel ungebrochen.“

Mit einem Minus von 7,3 Prozent bei den Ankünften (64.000) und 19,4 Prozent bei den Übernachtungen (162.000) wurden lediglich bei den Reisenden aus den Arabischen Golfstaaten keine Wachstumsraten verzeichnet. Bei Betrachtung der Zahlen ist zu berücksichtigen, dass der Monat Juni wegen des Ramadans von den Gästen aus den Arabischen Golfstaaten nur sehr zögerlich für Reisen außerhalb der Heimatländer genutzt wurde. Trotz überdurchschnittlicher Zuwächse bei der Anzahl der Reisenden kam es bei den meisten asiatischen Märkten zu einer verkürzten Aufenthaltsdauer. Auch andere Destinationen haben inzwischen die Potenziale dieser Märkte erkannt und ihre Marketingaktivitäten verstärkt. Die Reiseveranstalter integrieren nun mehr Ziele in ihre Rundreise-Angebote, was zu einem kürzeren Aufenthalt in der einzelnen Destination führt.

Weiterhin zurückhaltend zeigten sich Gäste aus Italien (106.000 Ankünfte, -4,5 Prozent, 216.000 Übernachtungen, -8,0 Prozent) im ersten Halbjahr 2017. Gründe dafür könnten die anhaltenden Grenzkontrollen und die Verschiebung der Sicherheits- und Imagewerte auf das Reiseverhalten der italienischen Gäste sein. Dennoch ist Italien der stärkste europäische Markt, gefolgt von Großbritannien. Die Ankünfte aus diesem Markt blieben im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stabil (107.000, -0,3 Prozent), während die Übernachtungszahlen, wohl aufgrund des ungünstigeren Kurses des britischen Pfunds gegenüber dem Euro leicht zurückgingen (208.000, -3,2 Prozent).

Insgesamt trugen die Auslandsmärkte positiv zur Aufwärtsdynamik im München Tourismus bei. Die Zahl der Ankünfte aus dem Ausland stieg im ersten Halbjahr 2017 um 4,9 Prozent auf 1,5 Millionen, die Zahl der Übernachtungen um 1,1 Prozent auf knapp über 3,1 Millionen.

Der Inlandsreisemarkt hat sich analog zum allgemeinen Trend zu Kurz- und Städtereisen positiv entwickelt. Im ersten Halbjahr wurden 1,9 Millionen Ankünfte (+4,8 Prozent) und 3,5 Millionen Übernachtungen aus Deutschland registriert (+1,3 Prozent).

Während die Zahlen aus Österreich mit 112.000 Ankünften (+9,6 Prozent) und 188.000 Übernachtungen (+7,2 Prozent) deutlich angestiegen sind, zeigte sich bei der Schweiz mit 107.000 Ankünften (-3,1) und 198.000 Übernachtungen (-4,6 Prozent) noch kein neuer Aufwärtstrend. Insgesamt generierten die Gäste aus den deutschsprachigen Märkten Deutschland, Österreich und Schweiz (DACH) 2,2 Millionen Ankünfte (+ 4,6 Prozent). Die Zahl der Übernachtungen stieg um 1,3 Prozent auf 3,9 Millionen, das sind wie im Vorjahr rund 59 Prozent aller Übernachtungen. Die DACH-Märkte sind aufgrund ihrer hohen Kaufkraft, ihrer Affinität zu Städtereisen und ihrer relativen Krisensicherheit von zentraler Bedeutung für den Tourismus in München.

#### Top Ten der Märkte Januar - Juni 2017

1.	Deutschland	3.542.183 Übernachtungen
2.	USA	382.244 Übernachtungen
3.	Italien	215.791 Übernachtungen
4.	Großbritannien	208.234 Übernachtungen
5.	Schweiz	198.453 Übernachtungen
6.	Österreich	188.038 Übernachtungen
7.	Russland	169.985 Übernachtungen
8.	Arabische Golfstaaten	162.449 Übernachtungen
9.	China	147.001 Übernachtungen
10.	Südostasien	135.149 Übernachtungen

#### Baubeginn für die Feuerwache 5

(16.8.2017) Das Baureferat hat mit dem Neubau der Feuerwache 5 an der Anzinger Straße in Berg am Laim begonnen. Mit integriert wird der zweite Teil des Zentrums für Katastrophenschutz. Die Ausführungsgenehmigung dafür hat der Stadtrat am 23. Mai 2017 erteilt. Nach den vorbereitenden Maßnahmen beginnen die beauftragten Baufirmen nun mit dem Rohbau. Der Neubau in der Anzinger Straße wird neben der 2016 fertiggestellten Feuerwache 4 in der Heßstraße die zweite Schwerpunkt-wache der Berufsfeuerwehr München außerhalb der Altstadt. Damit der Betrieb der Feuerwache auch während der Bauzeit aufrechterhalten bleiben kann, wird der Bau in zwei Abschnitten realisiert. Der erste Bauabschnitt wird bis Sommer 2019 fertiggestellt; dabei entsteht zunächst der Gebäudeteil im nördlichen Bereich des Grundstücks. Danach wird der laufende Betrieb aus dem Alt- in den Neubau verlagert, das Bestandsgebäude abgebrochen und der zweite Bauabschnitt bis zum Herbst 2022 realisiert.



Der Neubau bietet Raum für ein Katastrophenschutzzentrum, Fahrzeughallen mit Wasch- und Desinfektionsräumen, Werkstätten, Büros, Schulungs-, Trainings- und Ruheräume, eine Tiefgarage mit 150 Stellplätzen sowie Lager und Dienstwohnungen. Die Feuerwache 5 ist für die Wasserrettung an der gesamten Isar, den Bächen im Englischen Garten und Gewässern im Münchner Osten zuständig. Daher erhält sie zusätzlich eine Druckkammer, die unter anderem zur medizinischen Behandlung bei Tauchunfällen eingesetzt wird. Die Gebäudeteile umschließen einen großen Innenhof, der über Durchfahrten im Norden und Osten des Geländes erschlossen wird. Die Gesamtkosten für das Projekt liegen bei 99,91 Millionen Euro.

### **Weltcupfinale und Europameisterschaft im Bouldern**

(16.8.2017) München gilt als Kletterhauptstadt Deutschlands. Hier gibt es die meisten Kletterhallen mit Boulderwänden und mit rund 50.000 Kletterinnen und Kletterern auch besonders viele Anhängerinnen und Anhänger des Outdoorsports. Kein Wunder also, dass die besten Boulderinnen und Boulderer der Welt beim Weltcup schon zum siebten Mal in der Landeshauptstadt Station machen.

Am Freitag, 18. August, und Samstag, 19. August, kämpfen die Sportlerinnen und Sportler beim Weltcupfinale, das in diesem Jahr mit der Europameisterschaft verquickt ist, unter dem Dach des Olympiastadions um Punkte und Titel. Am Freitag geht es bei der Qualifikation um den Einzug ins Halbfinale: Von 7 bis 22 Uhr bouldern rund 300 Frauen und Männer darum, unter die 20 Besten zu gelangen. Am Samstag beginnt um 10 Uhr das Halbfinale inklusive der Zusatzwertung der Europameisterschaft. Um 18 Uhr startet das Finale des Weltcups mit den besten sechs Athletinnen und Athleten.

Bouldern ist das Klettern in Absprunghöhe. Beim Boulder-Weltcup müssen die Aktiven verschiedene vorgegebene Boulder nacheinander bewältigen. Siegerin beziehungsweise Sieger ist, wer die meisten Boulder schafft und dafür die wenigsten Versuche benötigt hat. Die Landeshauptstadt München ist gemeinsam mit dem Deutschen Alpenverein Veranstalterin des Boulder-Weltcups, der in diesem Jahr bereits zum siebten Mal in München stattfindet.

Der Eintritt zu den Qualifikationswettkämpfen am Freitag ist frei. Tickets für die Halbfinal- und Final-Wettkämpfe am Samstag, 19. August, gibt es bei MünchenTicket oder an der Tageskasse.

*(Siehe auch unter Terminhinweise)*



# Antworten auf Stadtratsanfragen

Mittwoch, 16. August 2017

## **Unterstützung für den ESV Neuaubing bei der Nutzung seiner ehemaligen Tennisanlagen**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Verena Dietl und Christian Müller (SPD-Fraktion) vom 18.3.2016

## **Reale Werte der NO<sub>2</sub>-Belastung für Münchens Bürger\*innen offenlegen**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Herbert Danner, Dominik Krause, Sabine Krieger und Dr. Florian Roth (Fraktion Die Grünen/Rosa Liste) vom 16.5.2017



### **Unterstützung für den ESV Neuaubing bei der Nutzung seiner ehemaligen Tennisanlagen**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Verena Dietl und Christian Müller (SPD-Fraktion) vom 18.3.2016

#### **Antwort Stadtschulrätin Beatrix Zurek:**

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Der Inhalt Ihres Antrages betrifft jedoch eine laufende Angelegenheit, deren Besorgung nach Art. 37 Abs. 1 GO und § 22 GeschO dem Oberbürgermeister obliegt, weshalb eine Beantwortung auf diesem Weg erfolgt.

Zu Ihrem Antrag Nr. 1951 vom 18.03.2016 teile ich Ihnen Folgendes mit:

Sie bitten die Stadtverwaltung, den ESV München-Neuaubing e.V. beim Umbau seiner ehemaligen Tennisanlagen dahingehend zu beraten und zu unterstützen, wie der Verein im Rahmen des Bestandsschutzes seine ehemaligen Tennisanlagen weiterhin sportlich nutzen kann.

Das angesprochene Grundstück befindet sich im Eigentum des Vereins. Im Zuge der Verlagerung der 4 Tennisplätze im Süden der Sportanlage und der Neuerrichtung weiter östlich wurden zwei Tennisplätze aufgelassen. Auf dem dadurch zur Verfügung stehenden Areal möchte der Verein nun neue sportliche Nutzungen realisieren.

Im Rahmen der Beratungsgespräche über die Fördermöglichkeiten nach den Sportförderrichtlinien äußerte der Verein, dass das Beach-Areal mit den Sportarten Beach-Volleyball, Beach-Soccer und Beach-Basket nicht mehr gebaut werden soll, sondern aktuell eine Tennishalle geplant sei.

Eine unverbindliche Bauanfrage bezüglich der Tennishalle für das ehemalige Grundstück hatte der ESV München-Neuaubing e.V. bereits am 02.09.2016 beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung gestellt. Mit Vorbescheid vom 10.09.2016 wurde die Bauvoranfrage für die Tennishalle vom Planungsreferat positiv beschieden.

Derzeit hat der ESV München-Neuaubing e.V. noch nicht entschieden, ob die Tennishalle tatsächlich errichtet werden soll.





Sofern sich der ESV München-Neuaubing e.V. zum Bau einer Tennishalle entschließt, ist das Referat für Bildung und Sport – Sportamt auch weiterhin gerne bereit, den Verein bei diesem Vorhaben zu unterstützen.

Um Kenntnisnahme der vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

## **Reale Werte der NO<sub>2</sub>-Belastung für Münchens Bürger\*innen offenlegen**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Herbert Danner, Dominik Krause, Sabine Krieger und Dr. Florian Roth (Fraktion Die Grünen/Rosa Liste) vom 16.5.2017

### **Antwort Referentin für Gesundheit und Umwelt Stephanie Jacobs:**

Am 16.05.2017 haben Sie die schriftliche Anfrage „Reale Werte der NO<sub>2</sub>-Belastung für Münchens Bürger\*innen offenlegen“ gestellt.

Ihrer Anfrage liegt folgender Sachverhalt zu Grunde:

*„Die LH München ist zusammen mit dem Freistaat Bayern vom Bayerischen Verwaltungsgerichtshof dazu verpflichtet worden, zeitnah effiziente Maßnahmen zum Schutz der Bürger\*innen vor NO<sub>2</sub>-Emissionen zu ergreifen und für die Einhaltung der Grenzwerte zu sorgen. Kürzlich veröffentlichte Messergebnisse an Münchner Schulen in der Nähe von Hauptstraßen kamen zum Ergebnis, dass die 40 µg/m<sup>3</sup> Grenzwerte für die Stickoxidbelastung meist überschritten wurden.*

*Das Bayerische Verwaltungsgericht hat in seinem Urteil vom Februar 2017 einen klaren Fahrplan zur Verbesserung der Situation vorgegeben. So muss die LH München als erste Stufe bis zum 29.6. 2017 alle Straßenabschnitte in München veröffentlichen, an denen der NO<sub>2</sub>-Jahresmittelwert überschritten wird.*

*Das Gericht erwartet hier sicherlich reale Werte. Allerdings erfolgt die Berechnung der Emissionen dieser Straßen bundesweit nach einem einheitlichen Modell, das sowohl den Straßenschluchtcharakter als auch die Emissionen der Fahrzeuge einbezieht. Bei letzterem fließen unseres Wissens nach die Werte der im Testbetrieb der Automobilkonzerne nach dem NEFZ-Fahrzyklus für die Typenzulassung ermittelten Emissionen in die Berechnungssoftware ein. Spätestens nach dem Diesel-Gate ist bekannt, dass die Werte im Realbetrieb um ein Vielfaches über diesen (Fake-) Laborwerten liegen. Ab September 2017 werden für die Typenzulassung die Emissionswerte nach dem RDE-Prüfverfahren (Real Driving Emissions) ermittelt. Bis 2020 dürfen die Grenzwerte jedoch noch um 110% überschritten werden, nach 2020 wird eine Überschreitung von 50% noch toleriert. Für Lastkraftwagen, die eine Zulassung nach Euro VI beantragen, wird bereits seit 2011 der Ausstoß der Stickstoffoxide im realen Fahrbetrieb auf der Straße gemessen. Auch diese Werte liegen jedoch in der Realität deutlich höher, da die AdBlue-Manipulation bei LKWs weit verbreitet ist.*

*Das führt zu einer Verfälschung der Angaben und es wird*

- 1. nur ein Bruchteil der zu hoch belasteten Straßenabschnitte ermittelt und*
- 2. die Belastung der aufgeführten Straßenabschnitte deutlich zu gering dargestellt.*

*Dies trifft auch auf die derzeit im Netz verfügbaren Karten und ihre veröffentlichten Werte zu, die ebenfalls nicht mit Emissionswerten aus dem Realbetrieb gespeist sind.“*

Herr Oberbürgermeister Reiter hat mir Ihre Anfrage zur Beantwortung zugeleitet. Zunächst einmal bitte ich um Nachsicht für die verspätete Antwort, die aufgrund eines Büroversehens nach Fertigstellung und Freigabe nicht im Juni ausgelaufen ist.

Der Bayerische Verwaltungsgerichtshof hat in der Verwaltungsstreitsache Deutsche Umwelthilfe e.V. gegen den Freistaat Bayern wegen der Änderung des Luftreinhalteplans für die Landeshauptstadt München Vollstreckung gegen den Freistaat aus verwaltungsgerichtlichem Urteil im Beschluss vom 27.02.2017 unter Punkt II festgelegt:

*„1. Dem Beklagten wird ein Zwangsgeld in Höhe von 2.000 Euro angedroht, falls er bis zum Ablauf des 29. Juni 2017 der Öffentlichkeit kein vollständiges Verzeichnis aller Straßen(abschnitte) im Gebiet der Beigeladenen zugänglich macht, an denen der in § 3 Abs. 2 der 39. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes festgesetzte Immissionsgrenzwert nach dem aktuellsten dem Beklagten zur Verfügung stehenden Erkenntnisstand überschritten wird.“*

Beklagter ist der Freistaat Bayern, die Landeshauptstadt München war Beigeladene. Insofern liegt es in der Zuständigkeit des Freistaates Bayern und nicht bei der Landeshauptstadt München die o.a. Entscheidung umzusetzen.

Der Freistaat hat durch die Regierung von Oberbayern am 18.07.2017 ein Straßenverzeichnis und eine Straßenkarte mit Überschreitungen des NO<sub>2</sub>-Grenzwertes in München veröffentlicht. Dem Münchner Stadtrat wurden die Dokumente umgehend in der Sitzung des Umweltausschusses am gleichen Tag sowie mit Ergänzung der Sitzungsvorlage Nr. 14 – 20 / V 09397 für die Vollversammlung am 26.07.2017 zur Verfügung gestellt. Wie im Umweltausschuss am 18.07.2017 bereits ausgeführt, war eine vertiefte Prüfung der Straßenkarte noch nicht möglich, da dem Referat für Gesundheit und Umwelt die detaillierten Eingangs- und Ergebnisdaten des der Karte zugrundeliegenden Berechnungsmodells noch nicht zur Verfügung gestellt wurden. Um jedoch ein möglichst realistisches Bild der Luftqualität im Stadtgebiet zu erhalten und auch zukünftige Entwicklungen beobachten zu können, wird das Referat für Gesundheit und Umwelt nach oben genanntem Beschluss der Vollversammlung am 26.07.2017 ergänzende Messungen durchführen und die Ergebnisse in Berechnungsmodellen aufbereiten lassen.

Das Referat für Gesundheit und Umwelt hat das für die am 18.07.2017 veröffentlichten Dokumente fachlich zuständige Bayerische Landesamt für

Umwelt um eine Stellungnahme zu den folgenden Einzelfragen Ihrer Stadtratsanfrage gebeten.

**Frage 1:**

*Auf welcher Basis werden die Emissionswerte, die den Berechnungen zugrunde liegen, ermittelt (RDE-Prüfverfahren, NEFZ-Fahrzyklus, Messwerte, vom Umweltbundesamt neu (Mai 2017) ermittelte Emissionswerte von Dieselfahrzeugen)?*

**Frage 2:**

*Werden bei der Berechnung die Toleranzwerte mit berücksichtigt?*

**Frage 3:**

*Werden die berechneten Werte durch Testmessungen einer Plausibilitätsprüfung unterzogen? Falls nein: weshalb nicht?*

**Frage 4:**

*Wenn keine realistischen Werte verwendet werden: Welchen Multiplikationsfaktor müsste man ansetzen, um zu realistischen Werten zu kommen?*

**Antwort:**

Die einzelnen Fragen wurden vom Bayerischen Landesamt für Umwelt wie folgt zusammenfassend beantwortet:

*„Ziel von Immissionsberechnungen ist es, die Belastungssituation so realitätsnah wie möglich abzubilden. Eine Voraussetzung dafür ist die Ermittlung der fahrzeugbedingten Emissionen. Im realen Fahrbetrieb können deutlich höhere Emissionen im Vergleich zu den Grenzwerten der Euro-Abgasnormen, die am Prüfstand eingehalten werden müssen, auftreten. Aus diesem Grund werden für Immissionsberechnungen stets sogenannte Emissionsfaktoren verwendet, die das reale Fahrverhalten besser widerspiegeln. In der dazu vom Umweltbundesamt veröffentlichten Datenbank „Handbuch für Emissionsfaktoren des Straßenverkehrs“ HBEFA sind die Kfz-Emissionsfaktoren in definierten Verkehrssituationen hinterlegt.*

*Das HBEFA wird regelmäßig aktualisiert und stellt sowohl fahrzeugspezifische Emissionsfaktoren als auch Informationen zur mittleren Flottenzusammensetzung für unterschiedliche Bezugsjahre bereit.*

*Am 25.04.2017 wurde die Version 3.3 des HBEFA als „Zwischenupdate“ veröffentlicht. Für diese Aktualisierung des HBEFA 3.3 wurden die möglichen Auswirkungen des 2015 bekannt gewordenen Diesel-Skandals auf die NOX-Emissionsfaktoren von Diesel-Pkw untersucht. Danach ergeben sich für Diesel-Pkw im Realbetrieb höhere NOX-Emissionen gegenüber der Version 3.2 des HBEFA (Informationen unter <http://www.umweltbundesamt>.*



*at/en/hbefa/). Die Emissionsfaktoren des HBEFA 3.3 müssen zunächst in die gängigen Berechnungsprogramme, die zur Ermittlung der Immissionen verwendet werden, integriert werden. Damit ist frühestens im zweiten Halbjahr 2017 zu rechnen. Erst danach können Berechnungen mit dieser Version durchgeführt werden.*

*Für die Veröffentlichung der Straßenabschnitte in München, die bereits Ende Juni erfolgen soll, wurde die zum Zeitpunkt der Berechnungen aktuell gültige Version 3.2 des HBEFA verwendet. Um die erneut bekannt gewordenen Abweichungen im Realbetrieb der Fahrzeuge besser abzubilden, wurden deshalb über dieses Handbuch hinaus für Diesel-Pkw Euro 6 Zuschlagsfaktoren angesetzt.*

*In die Berechnungen fließen neben den Emissionsfaktoren viele andere Faktoren (Meteorologie, Verkehrsstärke, Verkehrsfluss, Bebauungsstruktur usw.) ein, die gewissenhaft erhoben werden müssen. Durch Untersuchungen des Landesamt für Umwelt (LfU) wurde nachgewiesen, dass Berechnungen und Messungen von Stickstoffdioxid (NO<sub>2</sub>) eine gute Übereinstimmung zeigen und im Sinne der Datenqualitätsziele der Verordnung über Luftqualitätsstandards (39. BImSchV) belastbar sind.*

*Weiteres entnehmen Sie bitte den Dokumenten, die zur Erfüllung des Tenor 1 des Beschlusses des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofs vom 27.02.2017 demnächst veröffentlicht werden.“*

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

---

## Inhaltsverzeichnis

Mittwoch, 16. August 2017

### **Kostenloses Kurzzeitparken**

Antrag Stadtrat Manuel Pretzl (CSU-Fraktion) vom 16.8.2017

### **Neues Pilotprojekt zur Bepflanzung des öffentlichen Raumes mit einem neuartigen und pflegeleichten System in speziellen Pflanzgefäßen**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Paul Bickelbacher, Herbert Danner, Katrin Habenschaden, Anna Hanusch und Sabine Krieger (Fraktion Die Grünen/Rosa Liste) vom 16.8.2017

### **Optimierung der Ochsenhaltung am Gut Karlshof unter dem Blickwinkel des Tierwohls**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Herbert Danner, Katrin Habenschaden, Anna Hanusch und Sabine Krieger (Fraktion Die Grünen/Rosa Liste) vom 16.8.2017

### **Kein Vorrang mehr für Deutsche und EU-Ausländer auf dem Arbeitsmarkt – eine Entscheidung der Bundesarbeitsministerin und ihre Folgen**

Anfrage Stadtrat Karl Richter (BIA) vom 16.8.2017

Stadtrat Manuel Pretzl

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus  
80331 München

**ANTRAG**

16.08.2017

**Kostenloses Kurzzeitparken**

Der Stadtrat möge beschließen:

In den Vierteln des Münchner Stadtgebiets, in denen das Parkraummanagement bereits eingeführt ist, darf während der ersten fünfzehn Minuten kostenlos geparkt werden. Das kostenlose Parken wird dadurch ermöglicht, dass man sich aus jedem Parkautomaten für die ersten fünfzehn Minuten einen kostenlosen Parkschein ziehen kann. Dieser wird dann wie ein normaler Parkschein einsehbar hinter die Windschutzscheibe gelegt.

**Begründung:**

In vielen Städten gibt es die Regelung, dass für kurzzeitiges Parken auf öffentlichen, eigentlich kostenpflichtigen Parkplätzen keine Parkgebühren anfallen. Gerade in Situationen wie z. B. des Be- oder Entladens des Fahrzeugs oder der Anlieferung von Geschäften ist eine solche Regelung sinnvoll und bürgerfreundlich. Dies verhindert auch das häufig praktizierte Zuparken der Geh- und Radlwege. Ferner wird dadurch der kleinteilige und inhabergeführte Einzelhandel gestärkt.

Manuel Pretzl, Stadtrat  
Fraktionsvorsitzender

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus



München, den 16.8.2017

## **Neues Pilotprojekt zur Bepflanzung des öffentlichen Raumes mit einem neuartigen und pflegeleichten System in speziellen Pflanzgefäßen**

### **Antrag:**

Das Baureferat startet ein Pilotprojekt zur Bepflanzung des öffentlichen Raums und Begrünung von Fassaden städtischer Gebäude mit dem neuartigen und pflegeleichten System „Hydro Profi Line“ einer Feldmochinger Firma (ist dem Baureferat Gartenbau bekannt). In das Pilotprojekt sollen sowohl Fußgängerzonen einbezogen werden, als auch ruhige Nebenstraßen mit geringem Parkdruck und geringem Bestand an Bepflanzung sowie Fassaden städtischer Gebäude. Bei Bedarf sind die Maßnahmen mit KVR und Kommunalreferat abzustimmen.

### **Begründung:**

Die Bepflanzung des öffentlichen Raumes gehört zu den Standardaufgaben des Baureferates. Leider ist es an vielen Stellen nicht möglich, die Pflanzen ins Erdreich zu setzen. Das System Hydro Profi Line bietet laut Hersteller gegenüber herkömmlichen Pflanzgefäßen folgende Vorteile:

- \* Ein um bis zu 80% reduzierter Wasserverbrauch
- \* Verlängerte Gießintervalle und reduzierte Kosten von Pflege-/Gießarbeiten
- \* Einfachste Handhabung bzgl. Bewässerung
- \* Vermeidung von Wurzelfäulnis und erhöhte Pflanzenvitalität
- \* Reduzierung von Größe, Gewicht und Kosten der Pflanzgefäße, insbesondere bei Großpflanzen
- \* Einfachste Handhabung bei Installation und Austausch

Im Rahmen eines Pilotprojektes sollen die beschriebenen Vorteile in der Praxis überprüft werden. Bei erfolgreichem Pilotversuch könnte das System langfristig einen positiven Beitrag zur Luftverbesserung und zur Gestaltung zahlreicher Straßen und Plätze leisten.

Fraktion Die Grünen-rosa liste

Initiative:

Herbert Danner, Sabine Krieger, Katrin Habenschaden, Paul Bickelbacher, Anna Hanusch  
Mitglieder des Stadtrates



Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus



München, den 16.8.2017

## **Optimierung der Ochsenhaltung am Gut Karlshof unter dem Blickwinkel des Tierwohls**

### **Antrag:**

Das Kommunalreferat prüft in Kooperation mit der städtischen Gutsverwaltung die Nutzung vorhandener Grünflächen zur direkten Beweidung dieser Flächen durch die Ochsen am Gut Karlshof. Dabei sind auch Kooperationsmodelle mit langjährigen Großabnehmern zu prüfen, um die Investitionskosten zu reduzieren.

### **Begründung:**

Vor zwei Jahren konnte auf Initiative der GRÜNEN eine Grünfläche am Gut Karlshof für die Beweidung des Jungviehs ausgebaut werden. Die Erfolge aus Sicht des Tierwohls können seit dem täglich beobachtet werden.

Auf dem Gut befindet sich – direkt an der Einfahrt zum Hofgut – eine weitere große Fläche Grünland, die bislang nicht für die Beweidung genutzt wird, grundsätzlich aber für die Beweidung erwachsener Ochsen geeignet ist. Dafür sind Ausbaumaßnahmen erforderlich (z. B. neue Weidezäune und ein einfaches Stallgebäude mit Tränke, Futter und Sonnenschutz) und langfristig ein erhöhter personeller Aufwand. Im Sinne des Tierwohls erscheint uns der Aufwand aber gerechtfertigt. Gegebenenfalls sind dann auch höhere Preise am Fleischmarkt zu erzielen, so dass das Projekt längerfristig kostenneutral sein könnte. Möglicherweise ergibt sich auch ein Interesse langjähriger Großabnehmer an einem gemeinsamen Projekt, um die städtischen Investitionskosten zu reduzieren.

Fraktion Die Grünen-rosa liste

Initiative:

Herbert Danner, Sabine Krieger, Katrin Habenschaden, Anna Hanusch

Mitglieder des Stadtrates



Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus  
Marienplatz 8  
80331 München

Anfrage  
16.08.2017

### **Kein Vorrang mehr für Deutsche und EU-Ausländer auf dem Arbeitsmarkt – eine Entscheidung der Bundesarbeitsministerin und ihre Folgen**

Bis August 2016 galt bei der Jobvermittlung durch die Arbeitsagenturen die Regelung, daß Deutschen oder EU-Bürgern bei der Stellenvermittlung der Vorzug vor Arbeitssuchenden aus Nicht-EU-Ländern zu geben sei. Im August 2016 hob die Bundesarbeitsministerin diese Regelung für die Dauer von – zunächst – drei Jahren auf. Dadurch sollten Asylbewerber mit Bleibereichtsperspektive besser in Beschäftigung gebracht werden. Aktuellen Medienberichten zufolge sieht sich die Bundesarbeitsministerin im Rückblick bestätigt und verweist darauf, daß durch den Wegfall der Vorrangprüfung bundesweit 7000 Asylbewerber einen Arbeitsplatz bekommen hätten. Allerdings prüfen zahlreiche Arbeitsagenturen nach wie vor nach der früheren Vorrangs-Regel.

Ich frage den Oberbürgermeister:

1. Wie verfahren die Münchner Jobcenter derzeit – inwieweit wird in München noch nach der bis August 2016 geltenden Vorrangs-Regel vorgegangen? Inwieweit – und ggf. zu welchem Stichtatum – ist eine Umstellung auf die neue Regelung geplant?
2. Wie viele Asylbewerber konnten von den Münchner Jobcentern im zurückliegenden Jahr seit August 2016 auf einen Arbeitsplatz vermittelt werden? Wie viele Asylbewerber konnten demgegenüber zwischen August 2015 und August 2016 von den Münchner Jobcentern auf einen Arbeitsplatz vermittelt werden?

Karl Richter  
Stadtrat

# Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

---

## Inhaltsverzeichnis

Mittwoch, 16. August 2017

**StadtBus 190: Umleitung wegen Baustelle in der  
Messestadt am 19./20. August**

Pressemitteilung MVG

**Linie 20/21: Bus statt Tram ab Montag, 21. August**

Pressemitteilung MVG

# MVG Information für die Medien

16.8.2017

## StadtBus 190: Umleitung wegen Baustelle in der Messestadt am 19./20. August

Wegen Vollsperrung der Helsinkistraße (Kran-Abbau Riem Arcaden) wird die StadtBus-Linie 190 am Wochenende umgeleitet: Die Busse fahren von Samstag, 19. August, ca. 20 Uhr bis einschließlich Sonntag, 20. August durch die Lehrer-Wirth-Straße statt durch die Helsinkistraße. Die Haltestelle Helsinkistraße kann daher nicht bedient werden. Fahrgäste werden gebeten, auf die benachbarten Haltestellen Lehrer-Wirth-Straße oder Messestadt West auszuweichen.

Die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) informiert ihre Fahrgäste unter anderem mit Aushängen über die Umleitung. Weitere Informationen gibt es unter [www.mvg.de](http://www.mvg.de) und an der MVG-Hotline unter der kostenfreien Rufnummer 0800 344226600 (montags bis freitags von 8 bis 20 Uhr).

### Herausgeber

Stadtwerke München GmbH  
Pressestelle  
Telefon: +49 89 2361-5042  
E-Mail: [presse@swm.de](mailto:presse@swm.de)  
[www.swm.de](http://www.swm.de)

### Redaktion

Pressereferent Bereich MVG  
Matthias Korte  
Telefon: +49 89 2361-6042  
E-Mail: [korte.matthias@swm.de](mailto:korte.matthias@swm.de)  
[www.mvg.de](http://www.mvg.de)

# MVG Information für die Medien

16.8.2017

## Linie 20/21: Bus statt Tram ab Montag, 21. August

Wegen Bauarbeiten an Gleisen und Haltestellen kommt es zu weiteren Einschränkungen bei der Tram 20 und 21: Von Montag, 21. August bis einschließlich Montag, 11. September werden beide Linien zwischen Karlsplatz Nord und Moosach Bf. komplett durch Busse ersetzt. Gleiches gilt für die NachtTram N20.

Die Bushaltestellen befinden sich in der Regel in unmittelbarer Nähe der Tramstationen am Fahrbahnrand. Am Karlsplatz Nord halten die Busse in der Prielmayerstraße auf Höhe der dortigen Tramhaltestelle. Am Hauptbahnhof wird eine Ersatzhaltestelle in der Prielmayerstraße, östlich der Einmündung Luisenstraße (vor dem Elisenhof), eingerichtet. Die Haltestelle Hauptbahnhof Nord wird in die Elisenstraße verlegt. Fahrgästen wird empfohlen, zwischen Hauptbahnhof und Westfriedhof bzw. Moosach auch auf die U-Bahnlinien U1 und U7 bzw. die S1 auszuweichen. Von Dienstag, 12. September bis voraussichtlich Freitag, 22. September muss nur noch der Abschnitt Leonrodplatz – Moosach Bf. durch Busse ersetzt werden.

**Hinweis:** Die Tramlinie 19 verkehrt ab Montag, 21. August wieder durchgängig auf ihrem normalen Linienweg (derzeit Unterbrechung zwischen Hauptbahnhof und Karlsplatz Nord). Die Tram 18 pendelt im Osten zwischen St. Emmeram/Effnerplatz und Karlsplatz (Stachus) statt bisher nur zwischen St. Emmeram/Effnerplatz und Isartor.

Die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) informiert ihre Fahrgäste unter anderem mit Aushängen und Tickertexten in den Haltestellen-Anzeigen über die Änderungen. Informationen gibt es auch unter [www.mvg.de](http://www.mvg.de) und an der MVG-Hotline unter 0800 344226600 (kostenfrei, montags bis freitags von 8 bis 20 Uhr).

### Herausgeber

Stadtwerke München GmbH  
Pressestelle  
Telefon: +49 89 2361-5042  
E-Mail: [presse@swm.de](mailto:presse@swm.de)  
[www.swm.de](http://www.swm.de)

### Redaktion

Pressereferent Bereich MVG  
Matthias Korte  
Telefon: +49 89 2361-6042  
E-Mail: [korte.matthias@swm.de](mailto:korte.matthias@swm.de)  
[www.mvg.de](http://www.mvg.de)